

B1: Bericht aus der Arbeitsgruppe Queerfeminismus

Verfasst von Xiao Ember, Mitglied der Arbeitsgruppe, für die Mitgliederversammlung der JUSO Zug am 29. August in Zug.

Die Arbeitsgruppe Queerfeminismus wurde an der Mitgliederversammlung des 16.05.24 gegründet. Seither haben vier Sitzungen stattgefunden, sowie eine Aktion.

An der ersten Sitzung der AG (22.05.24) haben drei Personen teilgenommen. Es wurde besprochen, welche Projekte die Arbeitsgruppe durchführen möchte. Nach einem kurzen Brainstorming wurde entschieden, eine Aktion und eine Medienmitteilung für den 14. Juni auszuarbeiten, sowie die sektionsinterne Mobilisierung für die Demonstration in Zürich zu übernehmen.

Die zweite Sitzung wurde der Planung der Aktion gewidmet, welche wenig später erfolgreich durchgeführt wurde. Mit dem Spruch 'Nur sichere Abtreibungen kann man(n) verbieten forderte die Arbeitsgruppe in einer Medienmitteilung unter anderem die Gewährleistung von Abtreibungsrechten in der Bundesverfassung. Die Mitteilung wurde zeitgerecht am 14. Juni veröffentlicht, an welchem Tag die Arbeitsgruppe in Zug und in Zürich an feministischen Anlässen vertreten war.

Die dritte und vierte Sitzung richteten sich an die Planung der Pride Zentralschweiz. Auch hier wurde entschieden, eine Medienmitteilung zu verfassen sowie Verantwortung für die Mobilisierung zu übernehmen. Zum Zeitpunkt des Schreibens hat die diesjährige Pride Zentralschweiz noch nicht stattgefunden.

Der Vorstand hält die Arbeitsgruppe für einen Erfolg, da sie Aufgaben übernehmen konnte, die sonst ihm verfallen werden. Trotzdem war die AG, vor allem zu Beginn, mit hohem Aufwand seitens Vorstand verbunden. Dies liegt primär am hohen Zeitdruck, rechtzeitig für den 14. Juni ein Projekt durchgeführt zu haben. Mit der Zeit konnten Mitglieder der Arbeitsgruppe sich in die Projektarbeit gut einfinden, sodass der Vorstand weniger Arbeit übernehmen musste. Der Vorstand ist deshalb der Meinung, dass sich die Arbeitsgruppe Queerfeminismus gelohnt hat, und wäre daran interessiert, weitere ähnliche Projekte dieser Form durchzuführen.

Auch die Arbeitsgruppe selbst war zufrieden mit ihren Leistungen, und schätzte die Möglichkeit, aktivistische Arbeit für die JUSO Zug verrichten zu können. Sie kritisierte jedoch den zu hohen Zeitdruck, welcher Stress bereitet hat.

Fazit: Die Arbeitsgruppe Queerfeminismus seit ihrer Gründung erfolgreiche Projekte auf die Beine gestellt, trotz hohem Zeitdruck. Begleitet vom Vorstand hat sie für den 14. Juni erfolgreich mobilisiert sowie eine eigene Aktion geplant und durchgeführt. Für die Pride Zentralschweiz verfasste sie eine Medienmitteilung. Der Vorstand stuft die Arbeitsgruppe insgesamt als Erfolg ein und wäre bereit, künftig weitere Arbeitsgruppen zu fördern.